

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Eisenbahnlinie Hainsberg-Dippoldiswalde-Schmiedeberg betreffend.

Von dem Königlichen Commissar für den Bau der Hainsberg-Schmiedeberger Staats-Eisenbahn sind anderweite geprüfte und autorisirte Expropriationsunterlagen (Grundrisse mit Längen- und Querprofilen und Flurverzeichnissen) und zwar für die innerhalb der Strecke von Station 108—150 betroffenen Fluren **Malter, Paulsdorf und Dippoldiswalde** anher gelangt.

Unter Bezugnahme auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 10. Mai d. J. — Nr. 56 dieses Blattes — wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Unterlagen **14 Tage lang** vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, und daher

bis den 23. dieses Monats

sowohl an amtshauptmannschaftlicher Kanzlei-Stelle, als auch im Königlichen Sectionsbureau allhier, welches Letztere auf Verlangen weitere Auskunft über die Pläne und überhaupt über die Bahnanlage geben wird, für die betreffenden Grundstücksbesitzer und sonstigen Interessenten zur Einsichtnahme ausliegen und daß etwaige, innerhalb der gedachten Frist zu erhebende diesbezügliche Einwendungen bei den bevorstehenden Expropriationsverhandlungen zur Erörterung und Erledigung gelangen werden.

Dippoldiswalde, am 5. August 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Ludwig.

Weizen-Auction.

Montag, den 15. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

sollen drei größere zum Rittergute Pössendorf gehörige Stücke **Weizen**, und zwar ein Stück am Brösgener Wege von circa 10 Ader Fläche, in 4 Abtheilungen, ein Stück am Kleincarsdorfer Fußwege, ca. 3 Ader 250 □R., in 2 Abtheilungen, und ein Stück in der Nähe des ehemaligen Pössendorfer Schachtes, ca. 4 1/2 Ader, in 3 Abtheilungen, an Ort und Stelle auf dem Halme gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Ort der Zusammenkunft vorher im **Starke'schen Gasthose** zu Pössendorf.

Dippoldiswalde, am 6. August 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.

Auction.

Sonnabend, den 20. August 1881, von Vormittags 10 Uhr an,

kommen im **Erbgerichtsgasthose zu Reichenau** verschiedene, anderwärts gepfändete Effecten, als: Kleidungsstücke, Schränke, Tische, Bänke, Stühle und anderes Hausgeräthe, ein Handwagen, ein eiserner Ofen, Pferdekumme, Kummekissen, Leberzügel, ein Baum, Halstern, Sprenggurte, Bauchgurte, Widerhalten, Dresen, Lebertaschen und andere Sattlerarbeiten, sowie zwölf Furchen Kartoffeln, à 75 Schritt lang, gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden zur öffentlichen Versteigerung.

Especielles Verzeichniß hängt im **Erbgerichtsgasthose** zu Reichenau aus.

Frauenstein, am 5. August 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.
Arnold, Adv.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Haupt-Lehrer-Versammlung** wird nach der den Specialconferenzen bekannt gegebenen Tagesordnung **Donnerstag, den 25. August,** von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab im „**goldenen Glas**“ in **Glashütte** abgehalten werden.
Dippoldiswalde, den 6. August 1881.

Der Königl. Bezirksschulinspector.
Muschacke.

Bekanntmachung.

Diejenigen Bürger, welche sich mit Entrichtung der Landes- und Gemeinde-Abgaben, einschließlich der Abgaben zur Schul- und Armenkasse, ganz oder theilweise länger als 2 Jahre in Rückstand befinden, werden hierdurch aufgefördert, diese Reste nunmehr unverweilt an die betreffenden Kassen abzuführen, widrigenfalls sie nach § 44 sub g der revidirten Städteordnung vom 24. April 1873 ihres Stimmrechts hinsichtlich der bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl verlustig gehen würden.

Dippoldiswalde, am 6. August 1881.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Am 7. August hat sich der etwa 14jährige Ernst Loke, der beschuldigt wurde, Geld gestohlen zu haben, mit einem Messer 5 Schnitte in der Kehle beigebracht. Ärztliche Hülfe wurde ihm zwar bald zu Theil, doch ist er noch nicht außer Gefahr.

Oberkarsdorf, 7. August. Ich schreibe Ihnen unter dem unmittelbaren Eindrucke des von den vereinigten Gesangsvereinen von Dippoldiswalde und Schmiedeberg heute hier abgehaltenen Liederabends, dessen Ertrag, an 45 M. 50 Pf., zu gleichen Theilen den Feriencolonien Niederpöbel und Schönfeld übermittelt worden ist. Unter allgemeinem Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft leisteten die freundlichen Sänger und Sängerinnen so Vortreffliches, daß der Wunsch, die schönen Kräfte noch manchmal vereinigt zu hören, gewiß allgemein getheilt wird. Zu bedauern war es, daß die Fassung der Concertanzeige so verstanden worden ist, als sei der Eintritt zu dem Liederabende der beiden Gesangsvereine nur den Zugehörigen der Mitglieder gestattet. Für künftige Fälle möge man bedacht sein, einem solchen Mißverständnisse zu begegnen.

Frauenthorf. Die seit dem 1. Juli hier bestehende Schulparkasse hat sich bis jetzt der regsten Theilnahme zu erfreuen. Es wurden im Laufe des Juli von 45 Sparern in 120 Einlagen 68 M. 97 Pf. eingelegt. — Durch die vielfeits bekannte Munificenz des Hrn. Bodemer in Pillnitz wurde auch hiesiger Schule eine Sammlung werthvoller Lehrmittel als Geschenk zu Theil.

☒ **Dittersbach, 3. August.** Am vergangenen Sonntage hielt Herr Dr. Köber aus Frauenstein im Saale des hiesigen Gasthauses einen höchst belehrenden und anziehenden Vortrag über die Wiesenpflanzen hiesiger Gegend und ihre Wirkungen. Er hatte gegen 150 frische Pflanzen zur Veranschaulichung seines Vortrags mitgebracht, auch sämtliche mit botanischen und deutschen Namen bezeichnet. Der Herr Dr. K. hatte die gesammelten mitgebrachten Pflanzen in 4 Gruppen vertheilt; auf Tischen lagen die besten Gräser, z. B. Ruchgras, Wiesen-Fuchsschwanz, Timotheusgras und Hundeschwanzgras, dann die ihnen im Werthe nachstehenden Gräser, als: Bittergras, Wiesenrispengras u., und hierauf die noch geringeren Wiesen- und Waldgräser, die Agrostiden Aira-Arten ausgebreitet, welche sämmtlich bezüglich ihres Werthes für die Oekonomie in belehrender und spannender Weise gekennzeichnet wurden. Auf einem andern Tische waren andere gute Wiesenpflanzen zur Ansicht ausgelegt, viele Schmetterlingsblüthler, Klee- und Wickenarten, Syngefitzen und Umbelliferen. Diese Pflanzen enthalten besonders Mehl, Pflanzeiweiß, Extractivstoffe, Zucker und ätherische Oele, wodurch die nährenden und stärkenden, die Verdauung anregende und den Stoffwechsel belebende Wirkung hervorgerufen wird. Alle diese, dem Landmann meist unbekanntesten Sachen suchte der Herr Vortragende in klarer

Weise zum Verständniß zu bringen. An diese Pflanzen reihten sich die schlechtesten Wiesen- und Sumpfpflanzen. Wie Wiesen mit solchen Gewächsen zu verbessern seien, auch dafür wurden vortreffliche Fingerzeige und Anleitungen gegeben. Den Schluß des Vortrages bildete die Aufforderung sich der, vom Herrn Dr. Köber eifrig betriebenen Spatenkultur mehr als jetzt hinzugeben. Namentlich sei der Bau von Gemüse auf Feldern mehr zu pflegen. Als Pflanzen wurden genannt: Bohnen, Kohl, Möhren u. Dieser Gemüsebau sei nicht nur von größerem pekuniären Vortheil für den Landwirth, sondern hebe auch den Nationalwohlstand. Mit spannender Aufmerksamkeit folgte die zahlreiche Versammlung (worunter sich erfreulicher Weise auch viele Frauen befanden) dem höchst interessanten Vortrage. Möchte der Herr Dr. Köber, dem der Herr Lehrer Richter den gebührenden Dank im Namen der Versammlung brachte, uns bald wieder durch einen so lehrreichen Vortrag erfreuen.

Dresden. König **Albert** ist am 7. August Vormittags von seiner Reise zurückgekehrt, und hat sich, nachdem er dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche beigewohnt, nach Pillnitz begeben.

— Der bei Einführung der neuen Kirchenagenda gehegte Wunsch des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums, daß die Gemeinden bei dem liturgischen Gesange des Gottesdienstes sich lebhaft theilnehmen möchten, ist bisher noch nicht allenthalben in dem gehofften Maße in Erfüllung gegangen. Das Landesconsistorium hat daher an die Geistlichen der evangelisch-lutherischen Landeskirche, sowie an die mit der Leitung des Kirchengesanges betrauten Kirchendiener die Aufforderung ergehen lassen, sich die Steigerung der erwünschten Theilnahme der Gemeinden an dem liturgischen Gesange auch fernerhin recht angelegen sein zu lassen. Insbesondere wird aber auch darauf das Augenmerk zu richten sein, daß da, wo dies noch nicht geschehen, der Gemeinde die Nummern der Intonationen und Responsorien in jedem Gottesdienste in gleicher Weise, wie die Nummern der zu singenden Gesangbuchlieder, bekannt gemacht werden.

Berlin. Das Etatsjahr 1880/81 des Reichshaushaltes ist mit April zu Ende gegangen und hat trotz aller neuen Steuern, die der aufgelöste Reichstag fast zu freigebig verwilligte, ein Deficit von 12362467 M. 96 Pf. aufzuweisen. Fast alle Zweige der Verwaltung, die Post ausgeschlossen, haben eine Mindereinnahme von 19068469 M., der eine Mehreinnahme von 7437637 M. entgegensteht. Durch noch außenstehende creditirte Rübenzuckersteuer im Betrage von 16 Mill. Mark soll das Deficit im laufenden Jahre gedeckt werden. Trotzdem kann man sich aber der Erwartung nicht entschlagen, daß dem neuen Reichstag, der voraussichtlich im September oder Oktober gewählt wird, ein ganz gewaltiges Steuerbouquet zur Verathung vorgelegt werden wird.

— Am 7. August brach im Atelier des Opernhaus-

Dekorationsmalers Gropius ein furchtbares Feuer aus; das gräflich Pourtales'sche Palais und 3 andere Gebäude wurden ergriffen; das Entbindungsinstitut war anfangs gefährdet. Eine große Anzahl Dekorationen sind verbrannt.

Oesterreich. Kaiser Franz Josef ist am 4. August gegen Mittag in Gastein eingetroffen und wurde von den Behörden und den Kurgästen auf das Begeistertste empfangen. Die Begrüßung zwischen den beiden Monarchen war eine durchaus herzliche und der Umgang ein höchst ungezwungener und freundschaftlicher. Im vertraulichen Gespräch blieben beide über $\frac{3}{4}$ Stunden zusammen, und nahmen sodann gemeinschaftlich das Diner ein. Am Abend war Gastein auf das Prachtigste illuminirt, wie auch der Wasserfall mitten im Orte mit bengalischen Flammen beleuchtet war. Die Majestäten weilten längere Zeit in den Straßen. Am 5. August verabschiedete sich Kaiser Franz Josef von Kaiser Wilhelm und trat die Reise nach München zu seiner Tochter an. — Kaiser Wilhelm verließ Gastein am Sonnabend gegen 11 Uhr und fuhr über Frankfurt a. M. nach Koblenz zu seiner immer noch schwer leidenden Gemahlin. Den getroffenen Reisebestimmungen zufolge wird er am 9. August wieder in Berlin ankommen.

Frankreich. Im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen zur Deputirtenkammer hat Gambetta eine Reise nach Tours und Chateaud'un unternommen, daselbst Reden gehalten, und den pecuniären und militärischen Erfolgen der Republik ein gewaltiges Loblied angestimmt. Nach unparteiischen Berichten aber hat der Eindruck derselben nicht den gewünschten Erfolg gehabt, die Beifallsbezeugungen waren recht vereinzelt, und auch die Blätter sprechen sich mehr tadelnd als lobend über Gambetta aus.

Rußland. Das Kaiserpaar hat seine Rundreise durch die altrussischen Provinzen fortgesetzt und dabei auch Kostroma berührt; hier beteten sie an der Stelle, auf der Michael Feodorowitsch die Abgesandten der russischen Lande empfing und von ihnen die Berufung des Hauses Romanoff auf den Thron erfuhr.

England. Die tapferen Boers des Transvaal-Landes haben ihre Unabhängigkeit dem mächtigen England gegenüber nicht nur auf dem Schlachtfelde behauptet, sondern es ist nunmehr auch die Convention zwischen Beiden

abgeschlossen worden, die die beiderseitigen Beziehungen regelt. Den Boers bleibt die Selbstregierung ihres Landes unter der Oberhoheit der Briten, welche einen Residenten ernennen, der die Obliegenheiten eines Generalkonsuls bekleidet. Er hat die auswärtigen Beziehungen der Republik zu überwachen und behält das Recht, Truppen durch das Transvaalland marschiren zu lassen. Das bei der Annexion den Boers abgenommene Staatseigenthum wird sofort nach der Unterzeichnung zurückgegeben, und haben die Boers den Engländern für verursachten Schaden ca. 400 000 Pfd. St. zu zahlen, welche Summe nebst Zinsen in 27 Jahren bezahlt sein muß. Die Sklaverei wird abgeschafft, und die Freiheit für alle Kulte bewilligt. — Die Convention ist bereits unterzeichnet worden, und wird am 8. August von den Engländern das Land übergeben; ein einzuberufender Volksrath hat die Convention noch zu genehmigen, worauf binnen drei Monaten die britischen Truppen das Land geräumt haben müssen.

Dresdner Productenbörse vom 4. August.

	Markt.		Markt.
Weizen, weiß	238—243	Deelzaaten, Rübsen . . .	230—235
do. gelb	225—240	do. russischer	— — —
do. mit Auswuchs	170—195	Leinsaaf, feine	265—285
do. englischer Abf.	— — —	do. mittel	250—260
do. ungar.	— — —	Rübsöl, raffinirt	61,00
do. alter	— — —	Rapskuchen, inländische . . .	14,75
Roggen, inländ.	— — —	do. runde	14,75
do. galiz. u. russ.	— — —	Malz	27—30
do. neuer feuchter	— — —	Kleezaaf, rother	— — —
do. preuß.	185—192	do. weißer	— — —
Gerste, inländ.	165—180	do. schwedischer	— — —
do. böhm. u. mähr.	172—200	Ethimothee	— — —
do. Futter	140—150	Weizenmehle, Kaiserausz. . . .	40,00
Hafers, inländ.	155—165	Griesler-Auszug	37,00
do. feucht m. Ausw.	— — —	Semmelmehl	35,00
Mais, ungar.	— — —	Bäcker-Rundmehl	32,00
do. russisch	— — —	Griesler-Rundmehl	28,00
do. amerikanisch	140	Pohl-Mehl	25,00
do. rumänisch	138—145	Roggenmehle, Nr. 0	30,00
do. neuer	— — —	Nr. 0/1	29,00
Erbfens, Kochwaare	200—220	Nr. 1	28,00
do. Futterwaare	163—180	Nr. 2	27,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 3	22,00
Biden	150—160	Futtermehl	16,50
Buchweizen, inländ.	170—180	Weizenkleie	11,00
do. russisch	— — —	Roggenkleie	13,50
Deelzaaten, Raps	250—260	Spiritus per 100 Liter	57,00

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction

auf der Lungkwitzer Stiftswaldung.

Im Gasthose zu Lungkwitz sollen

Donnerstag, den 11. August, Nachmittags 3 Uhr,

54 Kieferne Klöcher von 16—37 em Oberstärke und 4,5 m lang,

87 Raummeter weiche Brennscheite,

17 = weiche Rollen,

25,40 Wellen hartes Reisig,

39,76 = weiches Reisig

gegen sofortige Bezahlung auctionsmäßig abgegeben werden. Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Mevierverwalter **Siemann** in Lungkwitz zu wenden.

Lungkwitz, am 3. August 1881.

Die Stifts-Administration.

Gesundheitshalber verreise ich auf einige Zeit. Herr **Dr. Festner** wird die Güte haben, meine Stelle zu vertreten, und wohnt derselbe im Liebmann'schen Gasthose zur „Stadt Dresden“. Sprechstunden früh von 8—9 Uhr.

Dippoldiswalde, den 1. August 1881.

J. O. Wohlfarth, prakt. Arzt.

Heute Morgen starb plötzlich unsere gute Mutter,
Frau verw. Bürgermeister **Rottmann**.

Dippoldiswalde und Leipzig, den 6. August 1881.

Im Namen der Hinterlassenen:
Apotheker **A. Rottmann**.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme beim Be-
gräbnisse unseres lieben Söhnchens sagen wir Allen unseren
innigsten Dank.

Dippoldiswalde. **Julius Wende und Frau.**

Herzlicher Dank.

Wenn schon in den schweren Leidenstagen unseres nun
in Gott ruhenden Kindes demselben und uns so mannigfache
Beweise herzlicher Theilnahme geworden sind, durch welche
unser Muth immer von Neuem aufrecht erhalten wurde, so
äußerte sich diese Liebe und Theilnahme ganz besonders zu
seinem Begräbnisse. Der überreiche Blumenschmuck, die er-
hebende Trauermusik und die zahlreiche Begleitung zu seiner
letzten Ruhestätte haben uns sehr wohlgethan. Nehmen Sie
Alle, die Sie in diesen schweren Tagen durch Wort und
That uns Trost gespendet haben, unseren herzlichsten und
innigsten Dank. Gott vergelte es Ihnen.

Dippoldiswalde, am Begräbnistage, 5. August 1881.

Die trauernde Familie **Heinrich**.

Herzlichen Dank

sagen wir hierdurch Allen, welche unsere liebe Tochter und
Schwester, **Minna Ulbricht**, während ihren langen und
schweren Leiden so liebevoll und reichlich unterstützten, wie
für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung
zur letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Dekonomen von Pressendorf und
Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich
Herrn Kaufmann **Wilhelm Jäppelt** in Pressen-
dorf den Verkauf meiner überall gut eingeführten land-
wirthschaftlichen Maschinen für Pressendorf und Um-
gegend übertragen habe. Derselbe ist in den Stand gesetzt
zum Fabrikpreise zu verkaufen und bitte ich, denselben ihre
werthen Aufträge ertheilen zu wollen, deren sorgfältigste
Ausführung ich mir angelegen sein lassen werde.

Maschinenfabrik Dippoldiswalde, 1. August 1881.

Ed. Mende.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich den
Herren Dekonomen bei Bedarf von landwirthschaftlichen
Maschinen zur Annahme von Aufträgen, Ertheilung von
Auskünften zc., hiermit bestens zu empfehlen. Ich werde
stets bemüht sein, die mir ertheilten Aufträge prompt zu
übermitteln und für deren rechtzeitige Lieferung Sorge tragen.

Hochachtungsvoll **Wilh. Jäppelt**.

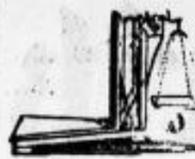
Die Essigsprit-Fabrik

von

M. Fischer, Dippoldiswalde,
hält ihre Fabrikate Essigsprit und Fruchtessige in feinsten
Waare für Wiederverkäufer und Haushaltungen billigt
empfohlen.

Ein neuer starker Handwagen

mit Leitern und Bretern ist billig zu verkaufen in
Dönschten Nr. 6.



Decimal- u. Tafel-Waagen, Hohl- u. Längen-Maasse und Gewichte,

alle Sorten Tafel- und Spiegelglas,
Goldleisten, Fensterbeschläge und Spiegel
in großer Auswahl und zu billigen Preisen
empfehlen

Robert Kunert.

Einen größeren Posten Schwarzmehl

verkauft billig

Ernst Lindner.

Rapsstroh

ist billig abzugeben auf dem Vorwerk Oberhäslisch.

Neue Kartoffeln

verkauft

L. Merbt.

Kartoffeln,

prachtvolle Waare, verkauft Vorwerk Reinholdsbain.

Verkauf.

Ganz reinen Wintersaat-Roggen, Schütten-,
Gebund-, Korn- und Saferstroh, sowie eine Partie
Safer, sind noch zu verkaufen im Gute Nr. 109 zu
Rassau.

Merkel.

Eine Kalbe

ist zu verkaufen im Gute Nr. 22 in Niederfrauendorf.

Himbeeren

kauf zu höchstem Preis, jedoch nur rein und frisch gepflückt,
Schmiedeberg.

Ludwig Büttner.

Neue Sauergurken,
eingelegte Bohnen,
frisch marinirte Seringe,
neue Voll-Seringe

empfehlen

Frau verw. **Siebert.**

Tüchtige Maurer

finden beim Bahnbaue Hainsberg-Schmiedeberg im Afford
sofort lohnende Beschäftigung. Zu melden beim Polier
Wagner, Rabenauer Mühle.

Zwei Knechte, eine Hausmagd und ein
Kindermädchen werden auf's Land gesucht.

Dienstnachweisungs-Bureau v. Frau **E. Müller.**

In dem Methylhorn'schen Hause auf der Freiburger
Straße ist im ersten Stock eine aus Stube und Kammer
bestehende Wohnung sofort zu vermieten und zu beziehen.
Rechtsanwalt **Schumann.**

Bad Kreischa.

Donnerstag, den 11. August:

großes Extra-Concert

(Streichmusik)

mit darauf folgendem **Tänzen**,
von der Dippoldiswaldaer Stadtkapelle unter
Direktion des Herrn Stadtmusikdirektor **S o p p e**.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Anfang 4 Uhr.
Ergebenst ladet ein

Eintritt 50 Pf.
E. Rudolph.